

Ce grand homme honoré par l'Université du Chili qui le décora de l'Ordre du grand Bénéfacteur avait donné beaucoup d'argent pour stimuler les investigations scientifiques. A sa mort il laissa la presque totalité de sa fortune à l'Université catholique du Chili dans le but de poursuivre le développement scientifique dans son pays.

LOBO ONELL était membre de la presque totalité des Sociétés d'Urologie américaines et de quelques européennes. Il était membre de l'Académie de Médecine de Barcelone qui l'avait nommé Académicien correspondant. A. PUIGVERT, Barcelona

Proceedings – Gesellschaftsberichte – Sociétés

Tschechoslowakei

Im Juni letzten Jahres fanden in der Tschechoslowakei zwei Kongresse mit urologischer Thematik statt.

Der erste Kongreß, den die Tschechoslowakische urologische Gesellschaft veranstaltete, wurde in der Zeit vom 31. Mai bis 1. Juni 1953 in Liberec abgehalten. Der Kongress befaßte sich in der Hauptsache mit Fragen der Etiopathogenese und der Behandlung der Hydronephrose. Aus den vorgetragenen Referaten ging hervor, daß die besten Erfolge bei unkomplizierten angeborenen Hydronephrosen durch radikale Resektion des verengten pyelourethralen Durchganges erzielt werden können. Betonung wurde auf baldige und zeitgerechte Diagnose und Operation gelegt. Besondere Aufmerksamkeit erregte das Referat über die Möglichkeit einer zahlenmäßigen Abschätzung der postoperativen Resultate (NAVRÁTIL).

Der zweite Kongreß, den die Tschechoslowakische radiologische Gesellschaft veranstaltete und an dem etwa 400 Experten aus ganz Europa teilnahmen, fand in den Tagen vom 10. bis 15. Juni in Karlovy Vary (Karlsbad) statt.

Gelegentlich dieses Kongresses wurden auch drei urologisch-radiologische Symposien abgehalten, und zwar über die Angiographie bei Gefäß- und Entzündungskrankheiten der Nieren, ferner über die Radiotherapie von Nierengeschwüren und über die Radiotherapie von Harnblasengeschwüren.

Im ersten Symposium konzentrierte sich das Interesse hauptsächlich auf die angiographische Morphologie bei chronischer Pyelonephritis, Nierentuberkulose, Hypertension und auf die Stenose der Arteria renalis (O. OLSON, Schweden, MORINO, Italien, LOOSE, DBR, LELEK, Ungarn, PENN, Holland, BAUDISCH, DDR, ČAPEK, PAČES, DEJDAK und andere aus der Tschechoslowakei).

Im zweiten Symposium über Nierentumore, nach dem Einführungsreferat über die heutigen Möglichkeiten der Therapie von Nierentumoren (UHLÍŘ), fesselte besonders die Frage der präoperativen Bestrahlung von Nierengeschwülsten bei Erwachsenen (REBOULE, DELORME etc., Frankreich, PAČES, PLACHEROVA, ČAPEK, Tschechoslowakei). Die Vortragenden wiesen einstimmig auf die sehr guten Erfolge hin, insbesondere betreffs leichter Durchführung von Nephrektomien, oft auch bei großen Tumoren, die als nichtoperabel angesehen wurden. Demonstriert wurden angiographische Unterschiede vor und nach der Bestrahlung. Über gute Erfolge der Kombination von Operation und Bestrahlung referierte BUSCHMANN (DBR). Auf die Bedeutung einer genauen Dosimetrie für die Prevention von postradialer Nephritis machte BOREJSKO (Polen) aufmerksam. JAKOUBKOVÁ (Tschechoslowakei) demonstrierte Fälle von Regression bei Grawitz-tumoren nach der Nephrektomie.

Im Symposium über die Behandlung von Harnblasentumoren waren zahlreiche Vorträge. Die tschechoslowakischen Chirurgen vertraten die rechtzeitige totale Blasenextirpation und den Ersatz der Harnblase durch eine Darmschlinge.

Auf dem Symposium zeigte sich erneut, welch ständiges Problem die Therapie von Harnblasentumoren trotz allem Fortschritt in der Radiotherapie hoher Energie und der Verwendung von Radioisotopen usw. vorstellt.

Die Vorträge werden auch in englischer Sprache im Supplementum «Excerpta Medica» veröffentlicht. PACES, Praha

Congresses – Kongresse – Congrès

11./12. Okt. 1963: **Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie**
in Basel.

Hauptthema: «Die Anwendungsmöglichkeiten des Darmes bei den plastischen Operationen in der Urologie.»

Panel Discussion: «Der urologische Patient, bei dem objektiv nichts Pathologisches gefunden werden kann.» Mitwirkende: Urologe, Internist, Gynäkologe, Neurologe, Orthopäde, Psychologe, Psychiater.

Sekretär: Prof. Dr. G. MAYOR, Urologische Klinik, Kantonsspital Zürich.

Book Reviews – Buchbesprechungen – Livres Nouveaux

7. **Symposium der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie**, in Homburg (Saar) vom 21. bis 23. April 1960. Schriftleitung: Professor Dr. H. Nowakowski. Die endokrine Behandlung des Mamma- und Prostatacarcinoms. Endokrine Regulation des Kohlenhydratstoffwechsels. Springer Verlag, Berlin/Göttingen/Heidelberg 1961. VIII, 323 Seiten, 154 Abb., Gr. 8°. Ladenpreis: DM 69.–.

Es handelt sich vorwiegend um Mitteilungen für Endokrinologen und Biochemiker über endokrine Probleme des Mamma- und Prostatacarcinoms und endokrine Regulationen des Kohlenhydratstoffwechsels. Für den Urologen sind zwei Vorträge von Interesse über die Pharmakologie des Diäthylstilboestroldiphosphats (Honvan) bei Prostatacarcinom. Während BROCK neben einer indirekten Wirkung über die Hypophyse noch eine zusätzliche direkte zytostatische Wirkung des freigesetzten Stilboestrols auf das Gewebe des Prostatakrebses postuliert, wird dieser Auffassung von HOLLWEG auf Grund von Tierversuchen widersprochen. Die Akten über den Wirkmechanismus des Honvans scheinen deshalb noch nicht geschlossen. E. ZINGG, Zürich